

Gieben Schnurren im Dialekt

Von R. B., Bautzen

1. Rücksichtsvoll.

's hot vier Wochen ne geraagt,
Dunnerschlack, doas is kee Schpoaf.
Ja su is — wenn's Gott ne saagt,
Nutz kee Barjometergloas.
Satt ock, wie de Aapern baumeln,
Quittegelb is Kratz und Blume,
Und de Rübenblätter taumeln
Uck dr Knochenhoarten Grume.
Knücheltiff leit's uff dr Stroaße,
Wie mit Säcken hiegeschütt,
Und dr Schweefz troopt durch de Hoße,
Wemmr glei um drei uffstift.
Ock dr Pfoarr sitzt hübsch an Röhlen,
Rock und Weste hiegeleht,
Tutt a fennen Büchern wühlen:
„Werd schon finden, wo es steht.“
Wie? es klopft? Herein! Wer seid Ihr?
„Kieschniks Koarl vom Nubberdurf!
Gutten Tag o!“ — „Und Ihr bringt mir?“
„Ock ne Bitte!“ — „Los der Wurf!“
„Ob se ne su freindlich wären,
Täten Gott um Raagen bitten?
Menne schienen Weezenähren!
's hotmr richtig durchs Harz geschnitten.“
„Dies ist just der Zweck der Predigt.
Sahst Ihr mich nicht präparieren?“
„Raacht su! Do wärsch ju derledigt.
Ward mich schu noa revanschieren.
Wiederfahn!“ — „Auf Wiedersehen!
Doch was ich noch sagen wollt:
Mußtet Ihr soweit erst gehen?
Gott ist auch zu Hause hold.
Zwar gewiß, es ehrt mich, Lieber,
Daß Ihr so weit hergekommen;
Doch mein Pfarrkollege Sieber,
Euer Hirt, hilft auch den Frommen.“
„I nu — unjer Pfoarr — müßt wissen,
Boat die Woche Heu geschnitten!
's wärmr werklch zu beßhissen,
Seltchn do um Raagen bitten.“

2. Salfche Freunde.

's woarn heute goar ne raacht,
Geschloofen hoattr zwoar, doch schlaacht,
Oaber wie dr Tisch gedacht,
Hoatjn goar ne raacht geschmacht.
Schonn bein zahnten Aapernkliese
Meentr: „Miene, mir werd biese,
Sübl ock oa — ich bie ganz kalt;
Miene, Miene, ich ward alt.“
Wißt, woas de Miene soite?
„Nischt is! Wuchnmarkt is heute.
's Naast leibt vuller Eerpfaugen,
Nimmstn Kurb und gibst noa Bautzen!“
„Miene, muß der sch offen sein:
Roann dan schwarzen Kurb ne troin,
Hoas an Oarme, hoas an Beene.“ —
„Eer loofen ne alleene!“
Und dr Koarle mußte giehn.
— Wie de Sonne nu su schien
Und dr Handkurb goar su drückt,
Doagr meent, ar werd verrückt,
Roamen Halfer, a dr Nut.
„Nu, mei Koarl wie gittrsch? gut?“
— „I bewoahre, i bewoahre,
Koarl kimmt langsoam a de Joahre.
Früher — God, a Eerkurb! —
Heut is Koarl blufz no a Schurb!“
Sagte fennen Handkurb hin,
Wißchn Schweefz wag ungern Rinn,

„Dummes Zeug! Du haast an Kloaps!
Dir fahlt blufz a tüchtger Schnoaps!“
„Meentr?“ — „Freilich! Lus! Probiere!“
Schrien an Chure oalle Viere.
Und do schtoand o wie geruffen
's Schenkhaus schu, Sperrangeluffen.
Koarle soite: „Bleibt ock draußen,
Doasse mir menn Kurb ne mausen!“
— „Wardch gehieren, wardch gehieren!
Kenne Angst! Brauchst nisch spendieren!“
— „Koarl hoat moanchen Kurn verdrückt,
Biffz raus zun Kurb guckt.
„Niemand hier? Hallo, hallo! —
Tutt nisch, denn mei Kurb is do,
Und dar Koat, dar Koat woar auff,
Koarl hoat wieder Mumm an Blut!“
Und nu schteigtr, frisch begoffen,
Kei noa Bautzen, unverdrossen,
Spürt kee Drückn mie an Rücken,
Braucht sich nemie müde bückn.
„Doas muß'ch menner Miene sein,
Wie sich itz de Eer troin!
Su leicht wie a Saderbette.
Wennch ock no a Kurbfel hätte!“
Wie'r uffn Moarkte woar,
Wurdn freilich 's Wunder kloar. —
Doassrsch wißt: Die vier Halunken
Hoan de Eer ausgetrunken,
Hoanse roatzeleer geoffen,
Eebse ihm derwo geloffen.

3. Der Willensstarke.

Markwürdig, fuhr ar rei noa Bautzen,
Soafz dr Koarle karzengroade
Uff dan neugekeeffen Roade —
Trutzn vullen Eerkurbe!
Oaber fuhr ar raus, die Burbe,
Wie a Seecher toat's do wackeln,
's neue Road, a oallen Slackeln,
Links hie, raachts hie, raachts hie, links,
Immer rüber, nüber gings.
Koarl hoat's Radel ungerucht,
Nischt gefundn, hot gefucht,
Bis de Miene soite: „Ich denke,
's Schiefgiehn kimmt aus Spenkes
Itz ging Koarl a Lichtel uff: [Schenke!“
„Aale, hoastn Singer druff!“
Nahmch bei fennen grußen Uhren
Und hoatch himmelbuch verschwuren:
Mußte wieder Eer handeln,
Koarl, du tuste dich verwandeln!
Und ar hoatch ne lumpen loassen.
Guckt ock! War kimmt do geschossen,
Maul und Oogen zugebissen,
Kopp ganz schoarf linksrüm geschmissen
(Blufz a brinkel toatr schielen —
's is kee Schpoaf, 'n Helden schpielen!),
Schreit uff buchdeutsch: „Eins — zwei — drei,
Gleich ist Kieschnik-Koarl vorbei“,
namlch a dr Brantweinschenke!
's hoatn tüchtig zusammgerückt,
Oaber — ja ja ja, mei Spenke,
's is geglückt, 's is geglückt.
Wie ihm nu dar Clou gelungen,
Wie dar goarstige Schlund bezwungen
Und 's Varführerhaus vorbei,
Drehtrsch um und soite: „Ei,
Su woas will gefeiert sein!“ —
Soit's, und kehrte schmungelnd ein.

4. 200 Mark Belohnung.

Die Zeitung berichtet:
„Schwerer Einbruch. Heute Nacht gegen
zwei Uhr wurde auf das Gut des Herrn

Karl Kieschnik in X. in Abwesenheit des
Besizers ein schwerer Anschlag unter-
nommen. Ob es sich um einen Raubüber-
fall, einen Mordversuch oder ein Sittlich-
keitsattentat auf Frau Minna Kieschnik
handelt, konnte nicht festgestellt werden.
Es gelang dem beherzten Nachtwächter
des Ortes, Herrn Paul Pietzsch, den Ver-
brecher auf frischer Tat zu greifen und im
Spritzenhaus in einstweiligen Gewahrsam
zu bringen. Leider ist der Wüterich gegen
Morgen ausgebrochen. Für Ergreifung
des frechen Täters hat die Ortsbehörde
eine Belohnung von 200 M. ausgesetzt.“

Der Wächter berichtet:

Groad su woarsch, Harr Urtsvürsteker!
Wie'ch de zweete Kunde machte,
Biert'ch bei Kieschniks Düngerhaufen
Woas Verdaachtges, su a Schnaufen.
Nu, ich schleich mich roa ganz sachte,
Und woas sah'ch? Kreuzdunkerwetter,
Enne oagelehte Ledder
Und dordruff dan Urian.
Schwupp, pack ich de Stiege oan.
Pauß, dar Karle fleiht an Drack,
Und zwoar uffn raachten Slack,
Groade uff dan drackchen Haufen.
O verflucht, doas Schpucken, Schnaufen!
Schinken toatr, schpindisieren.
„Wollt Ihr Euch noa vermaulieren?“
Soit'ch ganz kurzsch — do hielt'sch Maul.
Oagepackt? Nee, noahm menn Schpieß,
Darn's Schpritzenhäufel wies —
Ja, ja, Pietzsch Paul is ne faul!
Hoan dann glei, wie'ch doas gehiert,
A de Zeitung telphuniert:
„Diebstoahl, Eibruch oder Mord!“
— Zu dumm, doafz doas Luder furt,
Die Belohnje is nu hin —
Hättse gutt gebrauchen kinn!

Kieschnik-Koarl berichtet:

Ja, su woarsch, Harr Urtsvürsteker!
Woar do uffn Schweinehandel,
Hoat a schie Geschäft gemacht,
Gutt verkeeft de ganze Mandel,
Doafmr'sch Harz an Leibe lacht.
„August,“ soit'ch zu mennem Bruder,
„Itz kooft sich dr Koarl a Luder!“
Nu, Ihr wißt, wie's weiter gitt,
Wemmr nachts vorn Hause stitt.
Suchte rüm a oallen Toafchen,
Kunnt kenn Schlüssel ne derhoafchen,
Ne an Rock, ne a dr Weste.
Und de Miene schließ su feste!
Endlich gingmr'sch 's Lichtel uff:
Koarle, schteigst de Ledder nuff.
Ungefahn und ungehiert!
Und su is dar Soall poassiert.
— Wie's nu sechse a dr Frühe,
Biert'sch a Brülln — 's woarn menne Frühe.
's Schpritzenhaus is zwoar ganz schien,
Docht'g, „doch melken mußte giehn!“
Hoan a Luch durch de Wand gebrochen,
Bie ganz vürsicht'g durchgekrochen. —
Doafz ich mich freiwill'g gestellt —
Mei Verdienst! Gatt mir doas Geld!
's wärmr werklch goar ze stoark,
Käm'ch um die zweehundert Moark.
Und doas Löchl? Klaabs schu zu
An Schpritzenhaus. Itz will'ch mei Rub!“

5. Lebenswasser.

Muß noamoal uff's Trinkn kommen.
Koarl hoat's wieder uffgenommen,